

Vorlagen-Nr.:	ANT/1531/2025
Datum:	08.07.2025



Antrag

Öffentlichkeitsstatus	öffentlich
-----------------------	------------

Datum	Gremium
09.07.2025	Präsidium
24.07.2025	Kreistag Ludwigslust-Parchim

Antrag der Fraktionen CDU und ZLP: Wirtschaftlichkeit für die Reaktivierung und Attraktivierung des Zugbetriebs um das Karower Kreuz positiv bestätigt – Verkehrswende in der Region durch das Konzept Karower Kreuz 365+ in die Tat umsetzen - Streckeninfrastruktur zügig sanieren und Verkehre wieder bestellen

Beschlussvorschlag:

Der Kreistag möge beschließen:

1. Der Kreistag erachtet die Umsetzung des Konzeptes Karower Kreuz 365+ und damit die angestrebte Wiederbelebung und den durchgehenden Betrieb der Strecke von Neustadt (Dosse) – Pritzwalk – Karow – Güstrow – Rostock und der besseren Anbindungen des Streckenabschnitts der Südbahn von Karow Richtung Parchim und Ludwigslust bzw. Malchow, Waren und Neustrelitz als wichtigen Schritt für die Umsetzung der Verkehrswende im ländlichen Raum, sowohl landkreisübergreifend als auch regional in Ludwigslust-Parchim und zur Stärkung der Wirtschaft und des Tourismus am Schienekorridor.
2. Der Kreistag begrüßt das positive Ergebnis der Nutzen-Kosten-Untersuchung zur Untersuchung der Attraktivierung und Reaktivierung der Bahnstrecken im Verkehrsraum Prignitz-Südmecklenburg (Schienekorridore rund um das Karower Kreuz) zum dauerhaften Betrieb von Personen- und Güterverkehren, das von den Aufgabenträgersgesellschaften VMV und VBB der Länder Mecklenburg-Vorpommern und Brandenburg in Auftrag gegebenen wurde.
3. Der Kreistag bittet den Landrat, sich bei der Landesregierung von Mecklenburg-Vorpommern dafür einzusetzen, dass diese nun zügig das Gutachten für alle an der Umsetzung zu beteiligenden aber auch interessierten Akteure auf den Tisch legt, um unverzüglich und in enger Abstimmung mit der Landesregierung Brandenburg und den Verkehrsträgern gemeinsam die weiteren Schritte zur Umsetzung der Reaktivierung und Attraktivierung der Strecken mit Blick auf die gemäß dem Gutachten notwendigen Infrastrukturmaßnahmen, die Beantragung hierfür notwendiger Fördermittel und die Bereitstellung notwendiger, auch zusätzlicher Regionalisierungsmittel für den künftigen Zugbetrieb vom Bund zu beraten und in die Wege zu leiten. Dabei möge die Landesregierung einen unbedingten Attraktivierungs- und Reaktivierungswillen mit der Absicht der vollständigen Umsetzung des Konzeptes Karower Kreuz 365+ gegenüber dem Bund kundtun und mit Nachdruck auf entsprechende Förder- und Regionalisierungsmittelzusagen hinwirken als auch gegebenenfalls zur Kofinanzierung

notwendige eigene Landesmittel für die Infrastrukturmaßnahmen in den Landeshaushalt einplanen.

4. Der Kreistag bittet den Landrat, sich in diesem Zusammenhang ganz ausdrücklich gegenüber der Landesregierung dafür auszusprechen, dass bereits jetzt die Reaktivierung des Streckenabschnitts der Südbahn von Parchim nach Malchow in die unmittelbar einzuleitenden Maßnahmen, insbesondere der Beantragung von Fördermitteln für die Infrastruktursanierung der Schienen und Anlagen auf diesem Streckenabschnitt mit aufgenommen wird.
Darüber hinaus möge das Land bereits in den Folgejahren Mittel für die Verstetigung des Südbahn-Saisonverkehrs, eine stufenweise jährliche Erhöhung der in diesem Zusammenhang erbrachten Verkehrsleistung als auch für den späteren regelmäßigen Personennahverkehr auf diesem Abschnitt einplanen.
5. Der Kreistag bitte den Landrat, die Reaktivierung der Bahnabschnitts der Südbahn von Parchim nach Karow i.V.m. der Umsetzung des Konzeptes Karower Kreuz 365+ gemeinsam mit den Verkehrsträgern im Landkreis schon jetzt für die Weiterentwicklung seines integrierten Gesamtverkehrskonzeptes als eine dann wichtige Komponente mitzudenken.
6. Der Kreistag beauftragt den Landrat, die verkehrsplanerischen und betrieblichen Voraussetzungen für eine geordnete Neustrukturierung des Busverkehrs im Zuge der angestrebten Bahnreaktivierungen vorzubereiten.
7. Solange die Bahnverkehre auf den o. g. Strecken noch nicht aufgenommen wurden, fordert der Kreistag den Landrat auf, gegenüber der Landesregierung darauf hinzuwirken, dass die heutigen Buslinien 77 und 735 in den Qualitätsstandard 1 (Stundentakt) gemäß der Landesrichtlinie überführt und als landesbedeutsame Regiobuslinien anerkannt und finanziert werden. Die vorliegenden Prognosen der Gutachter zur Nachfrage- und Potenzialentwicklung untermauern die Bedeutung dieser Linien auch in der Übergangszeit.
8. Der Landrat wird gebeten, den Ausschuss für Wirtschaft, Verkehr, Innovationen, Bau und Tourismus in seiner Sitzung im September über seine entsprechenden Initiativen und erste Ergebnisse zu informieren.

Problembeschreibung/Begründung:

Die Reaktivierung und Attraktivierung des Bahnverkehrs rund um das Karower Kreuz ist für den Landkreis Ludwigslust-Parchim und die gesamte Region von hoher Bedeutung. Es geht primär um folgende Ziele:

- Anbindung der Region zwischen der Bahnlinie Berlin – Hamburg und Berlin – Rostock an die umliegenden Ballungszentren
- Herstellung attraktiver Verkehrsverbindungen aus den Ballungsräumen in die westliche Mecklenburgische Seenplatte zur Sicherstellung der Wettbewerbsfähigkeit gegenüber anderen touristischen Destinationen
- Schaffung zügiger Verkehrsverbindungen innerhalb der Region für Bürger des Landkreises und Touristen
- Entwicklung und Sicherung der Bahn als Infrastruktur für den Güterverkehr und damit als Standortfaktor
- Entwicklung von Knoten und Verknüpfungsmöglichkeiten für den straßengebundenen ÖPNV im Landkreis, der als Zubringer zum Bahnverkehr neue Kunden gewinnen kann, eine neue Aufgabe erhält und somit wirtschaftlich profitiert

Von einem Knoten im Karow und einer reaktivierten Südbahn würden insbesondere Parchim

und Lüz profitieren. Das Konzept Karower Kreuz 365+ zeigt, dass die Südbahn in Karow einen schnellen Anschluss von Parchim und Lüz Richtung Berlin und Rostock und umgekehrt herstellen kann. Der Blick auf die Fahrzeiten des Busverkehrs zeigen, dass dieser Anschluss per Bus auf der Straße nicht realisierbar ist. Das Karower Kreuz bietet sich somit für die Verbesserung der Verkehrsverhältnisse im Raum Parchim / Lüz an.

Die Reaktivierung der Strecken Güstrow–Meyenburg und Parchim–Malchow ist im Sinne einer klaren Arbeitsteilung zwischen Bus und Bahn zu begrüßen. Mit der Aufnahme des Bahnverkehrs entfällt perspektivisch die Notwendigkeit, die heutigen SPNV-Ersatzverkehre der VLP auf den Linien 77 (Parchim–Lüz–Plau am See–Malchow) und 735 (Meyenburg–Kraow am See) weiterzuführen. Es entsteht aber die Notwendigkeit die Busverkehre auf die Anbindung an die Bahn neu auszurichten.

Art der betroffenen Aufgabe gem. § 88 KV M-V:

übertragener Wirkungskreis gem. § 90 KV M-V

eigener Wirkungskreis gem. § 89 KV M-V

pflichtige Aufgabe

freiwillige Aufgabe

Der Beschlussgegenstand ist aus folgenden Gründen von übergeordnetem Interesse für den Landkreis:

Die Wiederinbetriebnahme stillgelegter oder nicht genutzter Strecken, ist ein wichtiges Thema für die Mobilitätswende und den Klimaschutz. Der Schienenverkehr ist eine umweltfreundlichere Alternative zum Individualverkehr. Nur durch eine Reaktivierung und Attraktivierung können mehr Menschen Zugang zum Schienennetz erhalten, was zu einer Entlastung der Straßen und damit Reduzierung der Emissionen bei gleichzeitiger mobiler Anbindung des ländlichen Raums führt.

Zur Erfüllung der (neue) freiwilligen Aufgabe wird folgende Deckung herangezogen:

Finanzielle Auswirkungen:

a) Ergeben sich finanzielle Mehrbedarfe gegenüber dem beschlossenen Haushaltsplan, gem. § 31 Abs. 2 Satz 2 KV M-V?

Ja Nein

Betroffener THH:

Betroffenes Produkt:

Umfang:

b) Sind über- bzw. außerplanmäßige Aufwendungen / Auszahlungen erforderlich?

Ja Nein

Die Deckung erfolgt aus:

THH:

Produkt:

betroffene Aufwands-/Ertragsart:

Ggf. Stellenbedarfe und Auswirkungen auf den Stellenplan:

Die Entscheidung berührt den Haushaltssicherungsprozess:

Ja Nein

Darstellung der Auswirkung:

Auswirkung Kreisentwicklungskonzept 2030:

Ja Nein

Wenn Ja, Begründung:

Strategisches Ziel

Starker Wirtschaftsstandort

Die Wirtschaftsstruktur ist vielfältig und begünstigt Innovationen
Der Landkreis bietet den Unternehmen attraktive Standortbedingungen
Weiterentwicklung und Sicherung der Qualität der Infrastruktur

Die Tourismuswirtschaft nutzt ihre Potenziale

Die Qualität der touristischen Infrastruktur ist bedarfsgerecht entwickelt und gesichert
Förderung der verkehrlichen Erreichbarkeit touristischer Anziehungspunkte

Nachhaltiger Lebensraum

Klimaschutzmaßnahmen werden umgesetzt

Umsetzung von Zielvorgaben für den Klimaschutz

Auswirkung Klimaneutralität:

Ja Nein

Wenn Ja, Begründung:

Auswirkung Energiefragen:

Ja Nein

Wenn Ja, welche:

Auswirkung Personengruppen:

a) Gleichstellung/ Frauen

Ja Nein

Wenn Ja, welche:

b) Kinder und Jugendliche

Ja Nein

Wenn Ja, welche:

c) Behinderte Menschen / Menschen mit Handicap

Ja Nein

Wenn Ja, welche:

Auswirkung Migration/Integration:

Ja Nein

Wenn Ja, welche Aufgabe außerhalb des übertragenen Wirkungskreises ist betroffen:
